

Ich musste mich am 22.1. 2021 in der Heidelberger Thoraxklinik einer PC-gesteuerten Punktion unterziehen.

Dies war notwendig geworden, weil nacheinander eine Röntgenuntersuchung, eine CT- Untersuchung und darauf folgend eine Bronchoskopie (ohne Problem absolviert, bei Herrn Prof. Dr. Hert) kein deutliches Ergebnis brachten. Eine weitere PET- CT- Untersuchung in der Abteilung Nuklearmedizin der Kopflinik Heidelberg erbrachte dann eine Darstellung meiner Lunge und bildete den Ausgangspunkt der Besprechung vor der Punktion. Herr Prof. Dr. Heußel erläuterte den Vorgang, wies auf mögliche Gefahren hin und empfahl mir dringend, die Untersuchung durchführen zu lassen.

Ich hatte eine gewisse Angst vor dieser Punktion, die Vorstellung, dass mittels einer Nadel Proben aus der Lunge entnommen werden sollen, ließ mich sehr unruhig sein. Aber die beruhigende Sprache und das schrittweise Erklären der einzelnen Vorgänge während der Untersuchung von Herrn Prof. Dr. Heußel war wohltuend, sogar das Einführen der „Nadel“ bemerkte ich kaum. Ich konnte mitverfolgen, wie durch ein bestimmtes Geräusch hörbar, die einzelnen Proben entnommen wurden und war spürbar erleichtert, dass die Untersuchung so gut verlaufen ist. Das Ergebnis der Untersuchung war dann zusätzlich für mich ein Beruhigendes.

Stefan Forler